(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 108. Donnerstag, den 10. Mai 1900.

Onkel Philipp's Nervosität.

Skizze von Alfred Rohn.

(Nachdruck verboten.)

Onkel Philipp war trotz seiner fünfzig Jahre ein vollkommen gesunder Mensch, der sich um Apotheke und Arzt sein Lebenlang nicht gekümmert hatte, obgleich er nicht gerade zu den solidesten Menschen gezählt werden konnte. Zu einer Zeit, wo andere Leute eine auffallende Abnahme ihres Eß- und Verdauungsvermögens bemerken, hatte Onkel Philipp sich im Gegentheil über eine unerhörte Steigerung seines Appetits zu beklagen. Und das sollte für ihn beinahe verhängnißvoll werden.

Sein außergewöhnlich großer Appetit brachte es mit sich, daß er auch außergewöhnlich opulente Mahlzeiten zu sich nahm; besonders das Abendbrod pflegte sehr in die Länge gezogen und in raffinirt lukullischer Weise ausgestattet zu werden. Infolgedessen litt Onkel Philipp, mehr als gerade nöthig, an Ueberfüllung des Magens, was wiederum sehr oft eine gestörte Nachtruhe mit aufregenden Träumen nach sich zog. Andern Tags war er dann matt und niedergeschlagen, und erst ein paar Schnäpse stärkerer Gattung waren imstande, sein körperliches und seelisches Gleichgewicht wiederherzustellen.

Einmal hatte er wieder nach vorangegangenen übergroßen Tafelfreunden sehr schlecht geschlafen und war infolgedessen in ziemlich mürrischer Stimmung. So traf er zufällig mit seinem alten Freund, dem Kreisarzt, zusammen, mit dem ihn bisher ausschließlich Skat- und Kegelbeziehungen verbunden hatten.

„Doktorchen", rief er ihm zu, „auf ein Wort, wenn ich bitten darf."

„Grüß Gott, Philipp! Weiß schon. Ihr braucht einen Dritten zum Skat! Komme bestimmt am Abend."

Der Doktor wollte eiligst weiter, doch Philipp hielt ihn zurück.

„Nicht der Skat, Doktorchen! Diesmal bin ich krank!"

Der Arzt blieb stehen und blickte ihn erstaunt an: „Was, krank? Sie? . . . . Dann bitte, kommen Sie sofort zu mir, wir wollen das doch nicht hier abmachen."

Im Sprechzimmer des Doktors unterhielten sich dann die beiden Herren wohl eine Stunde lang über den Fall. Onkel Philipp klagte über Schlaflosigkeit, Schwindelgefühl, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit. Der Doktor machte ein sehr ernstes Gesicht und schüttelte den Kopf. Dann untersuchte er ihn sehr gründlich, betrachtete seine Pupillen, den Gesichtsausdruck, die Handflächen, beklopfte ihm Rücken und Brust, hämmerte auf seinen Kniescheiben herum und ließ ihn im Zimmer auf- und abgehen. Schließlich konstatirte der Arzt, es sei keine eigentliche Krankheit vorhanden, wohl aber eine ganz bedeutende, allgemeine Nervosität. Neurasthemie heißen's die Aerzte.

„Ja, lieber Freund," rief er, „da bleibt nichts übrig, Sie müssen fort von hier, gleich fort. Und Sie dürfen nicht anhalten, ehe Sie nicht mindestens zweitausend Meter über dem Meeresspiegel angelangt sind. Also ins Berner Oberland mit Ihnen oder ins Engadin, wo die Luft ganz dünn ist und der Schnee noch im Juli meterhoch liegt. Und daß Sie mir dort von früh bis Abend auf den Beinen sind! Immer laufen, immer kraxeln, mit den Gemsen um die Wette. Tüchtig Ozon schlürfen und jeden Tag kalt baden. Abends sehr früh zu Bett und Morgens mit der Sonne heraus. Und dann Milch, nichts wie Milch, zu jeder Tageszeit, scheffelweise. Das giebt Blut und frisches Leben. Diese Kur wird Sie ganz aufrütteln und einen neuen Menschen aus Ihnen machen. Also ohne Verzug den Koffer gepackt und mit dem nächsten Zuge in die Schweiz. Es ist keine Stunde zu verlieren."

Onkel Philipp konnte kein Wort hervorbringen. Er ging nach Hause, ließ sich von der alten Wirthschafterin ein paar Hemden einpacken und war schon am nächsten Morgen auf dem Wege nach der Schweiz. In der Hauptstadt wollte er noch einige Tage zubringen, um auch da Einiges über seinen Zustand zu erfahren. So suchte er mich auf, bleich und abgehärmt.

„Grüß' Gott," rief er, „hier bin ich, mein Sohn, krank, nervös; und wenn ich nicht sofort nach der Schweiz reise, bin ich in kurzer Zeit verloren."

Dann erzählte mir Onkel Philipp seine ganze Krankheitsgeschichte, und was der alte Kreisarzt über seinen Zustand gesagt hatte, und wie er in Verlegenheit sei, wohin er eigentlich reisen solle. Denn schließlich, die Schweiz ist groß.

Wie ich ihn so vor mir sah, mit seinen rothen Backen und den so gutmüthig dreinschauenden Augen, seinen lebhaften Gesten und den so gar nicht veränderten Zügen, kamen mir sofort einige Zweifel über den ernsten und gefährlichen Charakter seiner Krankheit. Da ich auch gerade Medicin studierte und bereits begann, etwas von der Neurasthemie zu verstehen, ließ ich mir seine Symptome schildern. Und da ich der Meinung war, daß er seine Krankheitserscheinungen dem Arzte in übertriebener Weise geschildert hatte, gab ich ihm den Rath, auch noch einen hauptstädtischen Arzt zu konsultiren, einen von jenen berühmten Universitätsprofessoren, zu denen die Menschen mit gläubigem Sinn hinpilgern, um gegen schweres Geld sich Rath und Meinung zu holen.

Onkel Philipp ließ sich überreden. Ich nannte ihn eine Kapazität auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten.

„Freilich", meinte der Onkel, „der muß es ja besser wissen. Hier in Eurer Hauptstadt sind ja die Nervenkrankheiten so recht zu Hause. Bei uns auf dem Lande hat man früher nie etwas von Nervosität gehört. Gewiß war mal Jemand aus der Hauptstadt in unserem kleinen Städtchen und hat die verdammten Bacillen dieser Krankheit eingeschleppt. Und da habe ich eben ein paar Stück davon verschluckt. Es kann garnicht anders sein. Wie käme ich denn sonst dazu?"

Beim Professor machte Onkel Philipp einen recht tristen Eindruck. Eine halbe Stunde wußte er mit ganz fürchterlicher Phantasie von seiner Aufgeregtheit, von seinen Beklemmungen, von Schwindel und Schlaflosigkeit zu erzählen. Zwischen hinein entnahm er seiner Westentasche kleine Papierzettel, auf die er die einzelnen Symptome seiner Krankheit notirt hatte und las das ganze Register herunter. Endlich gelangte der Professor zum Wort. Er richtete an Onkel Philipp verschiedene Fragen und begann dann ihn mit erstaunlicher Gründlichkeit zu untersuchen, klopfte, tastete, hämmerte und machte dazwischen ein furchtbar ernstes Gesicht, so daß es dem armen Onkel Philipp, der jede seiner Mienen studierte, ganz angst und bange wurde. Endlich begann der Professor seine Meinung zu äußern:

„Nun ja! Freilich — hm! die alte Geschichte! Nicht gefährlich, aber unangenehm. Höchst unangenehm: Muß sehr ernst genommen werden, damit keine üblen Folgen entstehen. Vorläufig nur Nervosität . . . Nicht bedeutend . . . Aber immerhin Neurasthemie. Also: das Beste ist, Sie suchen ein mildes Klima auf, Waldluft und gutes Wasser. Also . . . . Thüringen oder Taunus . . . . Wiesbaden . . . . Herrlicher Wald im Nerothal . . . . Ausgezeichnetes Wasser . . . Dann — ruhig leben . . . Nicht viel spazieren gehen . . . . Immer in der Ebene bleiben . . . . Warme Bäder . . . . . Kochbrunnen . . . . Ruhe . . . . Nur Ruhe und Muth! . . . . . Wird schon gut werden . . . . . Also! . . ."

Als wir unten waren auf der Straße, blickte mich Onkel Philipp ganz verzweifelt an:

„Also!" kopierte er den Professor mit komischer Gebilde, „Hochalpen oder Taunusluft? das ist nun die Frage — viel laufen oder ruhen — sehr kalt baden oder lau? . . ."

Onkel Philipp's Lage war wirklich keine beneidenswerthe. Das tiefere Vertrauen zog ihn zum langjährigen Freunde, zum alten Kreisarzt, auf der anderen Seite aber imponirte ihm der Titel, das Renommé, die anerkannte Autorität des Universitätsprofessors . . .

Um den guten Onkels seinem Dilemma zu entreißen, rückte ich anderen Tages mit dem Vorschlag heraus, einen dritten Doktor zu konsultiren. Dann könnte er ja der Majorität gehorchen. Richtig, Onkel Philipp befolgte meinen Rath und suchte einen anderen Professor auf. Als er zwei Stunden später wieder zu mir kam, waren Onkel Philipp's Augen vor Wuth roth unterlaufen. Er zitterte vor Zorn und Aufregung, als er mir über das Resultat der dritten Konsultation Bericht erstattete.

„Die See hat er mir empfohlen, hörst Du, den Ocean! Und möglichst weit im Norden soll ich baden, dort, wo der Sturm heult, die Wellen thurmhoch gehen und die Luft mit fünfzig Procent Salz versetzt ist! Nur noch die See könnte mir helfen, die Nordsee, sonst nichts, absolut nichts. Ich müsse ganz still und ruhig ein Amphibienleben führen, halb im Wasser, halb auf den Dünen. Dürfe nicht Karten spielen, keinen Wein trinken und mich nicht in lärmender Gesellschaft aufhalten. Auch das Rauchen sei sehr schädlich. Höchstens zwei Cigarren im Tag, mehr sei vom Uebel. Im Uebrigen — nur das Meer und die Seeluft, sonst giebt es für mich keine Rettung."

Nun wurde Onkel Philipp erst recht eigentlich krank. Er konnte kaum mehr schlafen, denn die Unentschlossenheit darüber, was er eigentlich thun solle, ob er nach Sankt Moritz, nach Wiesbaden oder — Spitzbergen zur Kur fahren müsse, raubte ihm alle Ruhe. Wir strichen beide rathlos in den Biergärten der Hauptstadt herum, denn nur das vorzügliche Bier hielt Onkel Philipp's Lebensgeister einigermaßen aufrecht.

Als wir wieder einmal hinter den schäumenden Kannen, voll des köstlichen Gerstensaftes saßen und nach einer Lösung der großen Frage suchten, setzte sich ein sehr vornehm aussehender Herr an unsern Tisch, mit dem wir bald in ein lebhaftes Gespräch geriethen. Im Laufe der Unterhaltung stellte es sich zu unserer Beider nicht geringer Freude heraus, daß der Herr ein Arzt war, ein sehr gesuchter Specialist für Nervenkrankheiten, der dieses moderne Uebel an den berühmtesten Kliniken, in Paris, Berlin und Wien studiert und wie er selbst sagte, schon Tausende und Abertausende dieser Neurastheniker von ihrem quälenden Leiden befreit hatte.

Onkel Philipp legte natürlich gleich los. Er erzählte die Geschichte seiner Krankheit und verrieth auch, was ihm die drei Aerzte verordnet hatten.

„Was?" rief der Nervenspecialist mit verächtlicher Geberde, „solche Sachen hat man Ihnen gerathen? Das ist ja alles Unsinn! Nach meiner vielbewährten Methode giebt es gegen die Neurasthemie nur ein Mittel, und das ist das Reisen. Immer reisen, gewissermaßen im Eisenbahncoupee leben. Nie mehr als zwei, drei Tage an demselben Ort verweilen. Heute in Paris frühstücken, am Abend in London zu Nacht essen, andern Tags in Brüssel dejeunieren, dann heute in Wien sein, morgen in Konstantinopel, von dort einen Abstecher nach Kairo machen, dann mit einem Sprung in Athen sein, die nächsten Tage schon in Berlin verleben, dann ans Nordcap segeln — kurzum, immer wandern und wandern, sich keine Zeit zum Ausschnaufen gönnen, daß die Nerven garnicht zum Bewußtsein ihrer krankhaften Existenz kommen. Und wenn Sie dann vier bis fünf Monate nach diesem Recept gelebt haben, so gebe ich Ihnen die Hand darauf, daß Sie gesund und frisch sein werden wie ein zehnjähriger Knabe. Meine Theorie basiert nämlich auf den unumstößlichen Thatsachen, daß . . . !„

Onkel Philipp, der schon während dieser ganzen Rede bald roth, bald blaß geworden war und unruhig auf seinem Stuhle hin- und herrutschte, sprang nun bebend vor Zorn auf. Mehr wollte er nicht hören.

„Kellner!" brüllte er mit einer Stimme, daß der Nervendoktor vor Schreck beinahe unter den Tisch fiel und die übrigen Gäste im Garten verwundert nach uns schauten. Er zahlte rasch die Zeche, rannte, mich nach sich ziehend, aus dem Biergarten, und warf sich in die nächste Droschke, befehlend, nach dem Bahnhof zu fahren.

Er sprach weiter kein Wort über den Vorfall, erst aus dem Coupee heraus reichte er mir Geld mit den Worten:

„Hier, bezahle meine Hotelschuld und schicke mir mein Gepäck nach. Ich fahre direkt nach Hause, sonst werde ich hier noch wirklich krank." — —

Drei Wochen später bekam ich einen Brief von Onkel Philipp, in dem es unter Anderm hieß:

„ . . . . Auf diese Weise haben mich die Doktoren wirklich gesund gemacht. Denn seit ich absolut nicht krank sein will, bin ich auch wieder gesund. Esse ich einmal, trotz, aller guten Vorsätze, etwas zu viel, so nehme ich einen Kaffeelöffel doppelkohlensaures Natron, und habe ich mal einen eingenommenen Kopf, so ist es mir ein Zeichen dafür, daß ich am Vorabend ein Glas Bier über das mir zuträgliche Maaß getrunken habe. Auch mein Schlaf ist besser geworden, seidem ich mehr spazieren gehe und, statt stundenlang Skat zu spielen, lieber Kegel schiebe, wobei mir unser alter Doktor treulich Gesellschaft leistet. Grüße die Professoren in der Hauptstadt vom gar nicht mehr neurasthenischen

Onkel Philipp."

Kaiser Franz Joseph ist ein leidenschaftlicher Alpenjäger.

Im Frühjahr, wenn der laue Süd die Eisdecken der Waldbäche bricht, wenn das Grün der Lärchengipfel von der Schneedecke befreit ist und die Blümlein zu sprießen beginnen, dann erblüht auch das Liebesleben eines schönen, stolzen Waldbewohners, die „Hahnenfalz" geht an. Und eines Abends, so lesen wir im „Berl. L.-Anz.", braust der Kaiserzug über den Semmering und bringt den Kaiser und seine Gäste. In der landesüblichen Tracht der Steirer erscheint der Monarch bei seinen Jägern. Der schlichte Hahnverloser, der die sichersten Hahnen hat, geleitet den Kaiser, und aufwärts geht's über die steilen Lehnen des „Glashütter" in der Waldnacht beim kargen Schimmer der Laternen. Bis zu 7 Hahnen hat der Monarch an einem Morgen gestreckt, bis zu 31 in einem Frühjahr, und darunter manchen, der weithin sichtbar auf freistehendem Lärchenaste gefalzt. Der Monarch beginnt den Abschuß erst, wenn jeder Hahn schon eine Anzahl Hennen getreten hat. — „Buchenlaub raus — Hahnenfalz aus!" heißt es in der Jägersprache; ein anderes Weidwerk hebt an. Die Zeit, da das Edelweiß blüht in den Alpen, findet den Kaiser Jahr fü Jahr in Ischl. Dort in den vielbesungenen Bergen des Salzkammerguts mit ihren blauen Seeen, die bald von lieblichster Schönheit leuchten, bald alle wilden Schauer steil aufsteigender Felsen und Zacken offenbaren, um die Langbathseeen und den Offensee hat der Monarch seine Jagdhäuser. Am frühen Morgen gleitet der Kahn, der den Kaiser über den See zum Aufstieg bringt, durch die Wasser, und der Seewind trägt leise verklingende Alpenlieder durch das stille Waldthal, die Lieder vom „grünen Thal", vom „Edelweiß", vom „Gemsjäger", wie sie sich seit Jahrhunderten hier im Bergvolke von Geschlecht zu Geschlecht vererbt haben. Ist der „Losschuß" gefallen und hat das „Riegeln" begonnen, da die Treiber mit unglaublicher Verwegenheit durch die Wände steigen, dann ruft Schuß auf Schuß donnernd das Echo, die Gemsen fallen, und über dem Kaiserstande werden die Schwegelpfeifen laut zum Zeichen, daß St. Hubertus dem kaiserlichen Schützen gnädig gewesen ist.

Kunst und Wissenschaft.

— Zum Doktor der Philosophie promovirte am Donnerstag die Gräfin Wartensleben aus Berlin an der Wiener Universität. Es war dies dort die erste Promotion eines weiblichen Doktors der Philosophie.

— Eine neue Fahrt Nansens. Zur Ergänzung seiner oceanographischen Forschungen während der „Fram"-Expedition wird Dr. Frithjof Nansen im Lauf dieses Sommers eine Fahrt in die nordischen Gewässer antreten, über deren Aufgaben er der Redaktion von „Petermanns Mittheilungen" schrieb: „Die Reise dieses Sommers ist keine Polarreise, ihr Zweck ist nur die genaue physikalische und biologische Untersuchung des Norwegischen Meeres in allen Tiefen zwischen Norwegen, Island, Jan Mayen und Spitzbergen. Durch neue, gute Instrumente hoffe ich u. A. wirklich genaue Konstantbestimmungen von Temperatur und specifischem Gewicht des Meerwassers in allen Tiefen zu erhalten. Auf derselben werden von Dr. Hjort auch die Planktonverhältnisse in den Tiefen untersucht werden, zumtheil durch neue Methoden. Der Leiter der Expedition ist Dr. Joh. Hjort, der Leiter unserer Fischerei- und Meeresuntersuchungen. Für diese wird jetzt ein neues Dampfschiff gebaut, welches „Michael Sues" heißt und Mitte April vom Stapel lief. Es wird Dr. Hjort zur Verfügung gestellt, um mit ihm unseren Theil der in Stockholm beschlossenen internationalen Meeresuntersuchungen auszuführen; die Reise dieses Sommers wird eigentlich erst ein Anfang sein. Für mich werden die Ergebnisse dadurch werthvoll werden, daß sie wahrscheinlich meine Untersuchnngen während der „Fram"-Expedition vervollständigen und erklären werden." — Auf dem internationalen Kongreß für Fischerei- und Meeresforschungen in Stockholm wurde die Errichtung eines Centralinstituts für internationale Meeresforschung beschlossen, deren Leitung Dr. Frithjof Nansen angeboten wurde. Der Sitz des Centralinstituts wird voraussichtlich Christiania sein.

— Die Eröffnung der Großen Berliner Kunstausstellung 1900 erfolgte Sonnabend Mittag. Der Präsident der Ausstellungskommission Prof. Max Koner erklärte in seiner Ansprache: „Möge Alles dazu dienen, endlich Einigkeit in den Tempel der Kunst zu bringen und mögen alle kleinlichen Bestrebungen zurücktreten hinter den großen Gesichtspunkt des gemeinsamen Arbeitens zum Besten der deutschen Kunst."

Vermischtes.

Breslau, 7. Mai. Die „Schlesische Zeitung" meldet: Besonders feierlich wurde der gestrige Tag in der Nachbarstadt Oels begangen, wo der Kronprinz bekanntlich ein Thronlehen besitzt, dessen Besitz er gestern antrat. Ein glänzender Festzug, an welchem die Behörden und das Offizierkorps der Garnison sowie sämmtliche Vereine theilnahmen, bewegte sich durch die Stadt nach dem Schloßhofe. Es wurden mehrere Reden auf den Kaiser und den Kronprinzen gehalten, die mit jubelnd aufgenommenen Hochs endigten. An den Kronprinzen wurde eine Huldigungsdepesche gesandt.

Der edle Charakter Kaiser Franz Josephs tritt in einer Mittheilung zu Tage, die der „B. L.-A.", wie er sagt, von wohlunterrichteter Seite erhalten hat. Es ist bekannt, daß Erzherzog Franz Ferdinand, der voraussichtliche Thronfolger Oesterreich-Ungarns, der Gräfin Chotek die Hand zum Ehebund reichen will. Kaiser Franz Joseph hat nun Alles gethan, damit diese Ehe zu

Stande komme, und daß es ihm gleichzeitig ermöglicht werde, seine Einwilligung zu geben, ohne die Interessen der Dynastie und des Reiches zu verletzen. Er ging sogar soweit, vor einiger Zeit eine nahe Verwandte der Braut des Erzherzogs Franz Ferdinand in besonderer Audienz zu empfangen, und setzte sich mit dieser Dame in edelster und ritterlichster Art über die schwierige Affäre auseinander. Die Heirath wird also bestimmt und schon demnächst stattfinden.

Eine tüchtige Marschleistung machte neulich ein Patrouillen-Kommando des Moltke-Regiments in Glatz. Es wurden 75 km in 16 Stunden, einschließlich zweier Ruhestunden, zurückgelegt. Trotzdem es um die Mittagszeit sehr schwül war, auch ein starker Regen das Kommando durchnäßte, waren die Mannschaften doch noch von bemerkenswerther Frische. Als einziges Getränk während des Marsches wurde Kaffee gestattet.

Zum Polnaer Mordproceß. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Prag: Das Gutachten der Prager medicinischen Fakultät, auf welches der Oberste Gerichtshof die Kassirung des Urtheils im Polnaer Mordproceß stützt, geht dahin, es sei ausgeschlossen, daß der Agnes Hruza Blut zum Zwecke irgend einer Verwendung entzogen worden sei. Das Blut des Körpers sei vielmehr in Kleidern, Haaren, in der Blutlache sowie im Körper selbst aufgefunden worden. Das Gutachten bezeichnet die That als Lustmord.

Dienst ist Dienst. Das muß auch der *Kronprinz* erfahren, der bereits seit Montag wieder in Potsdam praktischen Dienst im Gelände erhält. Bekanntlich steht der Prinz unmittelbar vor dem Offizierexamen, das er noch im Laufe des Mai ablegt. Unmittelbar nachher tritt er den Frontdienst im 1. Garde-Regiment an. — Die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert sind nach Beendigung der Berliner Feierlichkeiten nach *Plön* zurückgekehrt und setzen ihre Studien fort.

In der Pariser Weltausstellung folgt ein Malheur dem anderen. Am Sonntag sollte ein großes Nachtfest stattfinden, und der Menschenandrang war in Erwartung der feeenhaften Beleuchtung ein gewaltiger. Doch das Fest nahm einen ziemlich glanzlosen Verlauf, da die große Maschine für die Elektricitäts-Erzeugung infolge eines Defekts versagte. Ferner stürzte im Skulpturengarten des Kunstpalastes, angeblich infolge einer Bodensenkung, die Statue der Republik und beschädigte im Fall mehrere andere Statuen. — Leider ist auch über einen *Bubenstreich* zu berichten. Gegen die größte deutsche Dynamomaschine wurde ein schmachvolles Verbrechen verübt. In den Heizkasten der Maschine wurde Nachts eine Hand voll Kies geworfen. Wäre das Verbrechen nicht rechtzeitig entdeckt worden, so wäre infolge der Erhitzung des Metalls eine furchtbare Explosion unvermeidlich gewesen. Es handelt sich offenbar um ein Konkurrenzmanöver. — Der französische Handelsminister hat angeordnet, daß Gegenstände, die nicht *bis zum 12. Mai* eingegangen sind, von der Ausstellung ausgeschlossen bleiben.

Kalkutta, 7. Mai. Die Bekanntgabe der *Beisteuer Deutschlands* zum Fonds zur Bekämpfung der *Hungersnoth* hat überall in Indien lebhafte Genugthuung hervorgerufen. Das Blatt „The Englishman" sagt in einem Leitartikel: Eine solche Hochherzigkeit beweist, wenn ein Beweis überhaupt noch nöthig war, daß die Deutschen das Herz auf dem rechten Fleck haben. Der Eindruck der Gabe wird noch erhöht durch die sie begleitende kaiserliche Kundgebung. Curzon (der Vicekönig) spricht für ganz Indien, wenn er die Versicherung giebt, daß die Depesche des Kaisers und die Gabe die lebhafteste Dankbarkeit im ganzen Lande erwecken werden. Der Kaiser in seinem edlen, impulsiven Charakter war gerührt durch die furchtbaren Leiden, von denen Indien heimgesucht wird und er wählte einen glücklichen Weg, um diese Gefühle bekannt zu geben.

Eine interessante kleine Kapelle ist dieser Tage in *London* niedergerissen worden. Es ist die Kapelle von Curzon, die ehemalige Hauptstätte der geheimen Eheschließungen. Hier vollzog der Reverent Dr. Keith jede nur gewünschte Eheschließung, ohne auch nur die geringsten Fragen an die Betheiligten zu stellen. Solch' ein Akt kostete eine einzige Guinee (etwa 21 Mk.). In dieser Kapelle war es auch, wo der Herzog von Hamilton am 14. Februar 1854, trotz des Parlamentsverbots, sich die schöne Miß Gunning um Mitternacht antrauen ließ, wobei der Ring eines Bettvorhanges als Trauring diente.

Ueber eine Liebeslist berichten Berliner Blätter: Mit Beginn der Reisezeit hat der Betrieb auf den Bahnhöfen mit einem Schlage an Regsamkeit gewonnen. Die Bahnsteige und Coupees sind überfüllt mit Reisenden; man nimmt Abschied und küßt und umarmt sich noch einmal und noch einmal und hat nicht Acht auf jene Pärchen, die man „Pseudo-Touristen" taufen könnte. Sie erscheinen zu Zweien, Herrlein und Fräulein. Mit einer Bahnsteigkarte versehen, warten sie die Abfahrt eines Zuges ab, um sich im allgemeinen Abschiedstaumel in die Arme zu schließen und zu herzen und zu küssen, als gälte es ein Abschiednehmen auf Nimmerwiedersehen. Rollt aber ein Zug aus der Halle, so marschieren sie seelenruhig vom Bahnhof ab. Sie haben nur die „Gelegenheit wahrgenommen", die ihnen auf den belebten Straßen fehlte, und zur Entschuldigung führen sie den Frühling an! Nun ja, ich bitte Sie: multipliziren Sie Jugend und Frühling. Es kommt allemal ein Kuß heraus.

Aus dem Examen. Professor: „Sie wissen, Herr Kandidat, daß in unseren Staaten der Mann nur eine Frau heirathen darf! . . Wie nennt man diesen Zustand? . . . Nun, Mono — Mono —" — Kandidat: „Monotonie!" Fl. Bl.

Für die Redaction verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Dienstag, den 8. Mai 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 740—761 Gr. 146 bis 149 M. bez.
inländisch bunt 676—745 Gr. 131—143 M. bez.
inländ. roth 734 Gr. 144 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilgramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländisch grobkörnig 708—738 Gr. 139—140 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 650 Gr. 126 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 124—130 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 4,20 M bez.
Roggen- 4,30 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 8. Mai 1900.

Weizen 136—149 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 128—136 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.
Gerste 116—123 Mk. — Braugerste 123—135 Mark, feinste, über Notiz.
Hafer 122—127 Mk.
Futtererbsen nominell ohne Preis. — *Kocherbsen* 140—150 Mk.

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 8. Mai 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

10 265 374 96 451 550 55 712 86 **1**031 70 **(3000)** 222 96 302 24 52 439 589 636 727 41 (300) 77 911 43 **2**122 234 303 703 30 914 **3**790 (300) 817 947 **4**025 46 (1000) 162 417 93 671 **5**116 **(3000)** 23 430 690 (500) 93 859 **6**228 395 456 **(3000)** 520 700 34 861 968 80 **7**159 87 320 48 635 754 889 906 **8**040 51 170 271 960 81 **9**108 34 (300) 62 75 243 (300) 401 (300) 531 641 64 710 831 48 91 923 (500) 94

10053 171 78 319 46 79 491 514 79 821 46 941 98 **11**003 25 60 174 373 462 514 658 783 91 838 79 **12**057 157 310 441 636 95 747 (1000) 915 **13**079 129 43 364 420 (300) 28 36 (500) 529 778 830 48 67 (300) **14**257 83 (500) 323 35 77 431 561 (300) 63 95 787 845 79 (300) 988 (300) **15**107 17 52 **(3000)** 380 428 568 635 727 44 809 989 **16**150 295 392 516 881 **17**015 18 35 82 241 56 576 784 901 94 **18**043 488 806 **19**027 55 194 231 83 365 492 (300) 515 63 668 718 861 75 92 949 62

20018 45 107 402 66 506 (300) 637 734 807 (1000) 967 **21**077 87 (500) 320 38 455 99 (1000) 628 97 879 85 **(3000)** **22**018 35 50 241 43 66 525 741 896 **23**189 93 264 324 447 67 718 20 862 82 923 (300) **24**124 96 257 377 410 522 935 **25**027 **(3000)** 130 48 323 549 51 97 669 75 784 833 951 **26**009 288 349 451 644 723 28 77 990 **27**163 281 333 69 95 501 676 784 99 921 **28**005 52 78 125 346 98 551 98 808 956 **29**043 (1000) 58 141 540 672 718 (300) 917

30039 53 272 78 469 77 94 538 659 83 (300) 828 974 **31**153 217 70 315 681 716 885 975 (300) **32**003 (1000) 172 **(3000)** 95 357 424 48 (300) 567 670 868 **33**087 307 75 (500) 435 73 505 604 56 892 920 32 **34**297 463 547 765 **35**342 438 66 502 84 **36**037 129 282 325 28 786 812 58 **37**075 271 577 88 690 736 91 831 920 **38**047 (500) 538 601 68 736 38 (500) 922 **39**194 396 425 572 604 (500) 701 883 931

40012 53 82 268 604 799 847 (300) 51 77 **41**029 334 556 663 737 836 958 (500) 72 (300) **42**006 61 116 82 274 412 520 50 66 601 733 54 863 950 **43**207 324 433 57 590 696 701 60 **44**041 295 98 471 804 44 906 **45**029 (300) 431 503 828 919 **46**103 292 359 408 613 63 87 866 933 72 **47**044 79 187 216 336 438 73 555 614 805 909 **48**162 321 30 682 (300) 870 84 (500) 97 (300) **49**034 160 62 93 281 334 95 602 93 733 869 (300) 982

50009 181 526 86 656 810 **51**087 242 44 426 598 (500) 635 85 726 **(3000)** 810 27 **52**035 928 56 79 (500) **53**166 207 75 321 24 417 612 85 (300) 744 815 16 996 **54**157 64 295 320 68 487 97 547 622 73 799 805 956 69 79 (1000) **55**266 98 348 56 540 43 616 65 725 **56**055 178 243 86 666 93 871 (300) **57**248 351 545 656 61 703 44 989 **58**162 247 90 **(3000)** 309 48 (500) 878 929 **59**121 373 408 86 552 830 928 79

60033 114 216 406 708 82 881 972 **61**063 70 211 6880 81 19 26 918 **62**096 446 511 98 770 804 **63**129 272 435 508 71 (300) 93 650 (1000) 740 953 75 **64**052 175 285 317 39 408 (300) 621 703 824 **65**120 283 357 425 46 525 616 77 765 874 **66**121 207 13 410 501 36 89 654 749 914 **67**149 411 68 588 856 68 902 14 (300) **68**320 596 649 743 46 59 **69**028 86 (300) 556 655 (300)

70080 209 (1000) 327 489 677 798 805 97 930 75 **71**104 23 90 287 388 (500) 623 80 756 864 901 **72**210 24 323 90 430 71 517 68 82 (500) **73**152 219 721 86 800 39 64 (500) 913 **(3000)** **74**137 220 715 **75**200 465 580 638 735 833 901 48 **76**016 38 57 352 619 35 956 **77**042 50 51 54 107 32 67 91 203 84 363 441 646 90 756 822 931 70 **78**365 530 654 91 827 51 68 986 88 **79**082 228 77 830 47

80104 (300) 75 205 39 86 330 50 994 **81**138 298 439 576 715 851 **82**111 30 341 90 93 769 838 938 **83**020 184 92 221 45 51 (1000) 427 42 83 526 34 610 39 79 782 830 **84**082 (500) 189 303 27 32 84 470 597 (300) 649 786 939 **85**076 78 92 177 232 72 353 95 465 908 40 51 56 83 **86**009 (500) 160 63 76 214 **(3000)** 396 97 409 45 (300) 659 722 809 (300) **87**132 66 444 68 531 61 78 804 **88**076 205 (500) 400 989 **89**205 (500) 311 57 866

90194 298 358 451 851 995 **91**169 92 533 83 869 934 **92**076 206 397 (500) 793 **93**074 (500) 117 687 732 913 **94**159 74 93 367 447 565 600 90 765 809 **95**017 18 27 59 73 224 526 826 **(3000)** 34 924 91 **96**140 321 49 81 490 (500) 564 75 935 **97**004 48 355 468 567 816 **98**102 36 285 (500) 492 876 911 63 **99**035 41 115 349 84 516 41 76 **(3000)** 682 (500) 714 91

100115 (300) 201 21 64 354 498 (1000) 533 45 625 709 88 882 84 **101**162 234 481 822 26 903 **102**014 114 46 314 (300) 37 94 890 **103**013 49 53 189 430 500 773 **104**296 482 89 848 **105**255 (500) 344 648 74 806 75 **106**430 834 914 63 **107**018 102 354 430 (1000) 707 12 95 893 949 **108**038 **(3000)** 251 332 83 517 89 754 (500) 909 31 **109**082 166 418 565 742 **(3000)** 985

110117 74 257 336 451 567 87 613 721 859 **111**107 23 210 55 341 434 **(3000)** 510 723 71 (300) 839 95 **(3000)** **112**006 147 (300) 76 267 315 79 82 496 704 89 823 91 **113**128 235 65 (500) 354 565 670 876 936 **114**261 83 544 83 742 94 836 43 68 978 **115**026 (300) 84 162 278 83 384 406 20 77 556 724 815 940 **116**103 (500) 41 228 43 512 686 **(3000)** 707 54 90 997 **117**073 444 (300) 541 741 848 958 **118**133 291 **(3000)** 448 (300) 54 505 776 85 813 (1000) 25 45 52 90 959 **119**044 208 87 451 82 551 85 655

120009 180 231 519 744 942 **121**223 383 431 520 658 867 70 992 **122**113 18 254 329 430 583 91 628 47 712 42 868 **123**065 119 40 59 239 346 68 413 80 675 **124**011 395 460 513 39 42 64 68 650 829 901 **125**079 185 333 81 (300) 472 530 88 723 (1000) 49 815 **126**019 121 216 65 368 83 460 72 722 857 84 901 53 **127**008 143 310 705 96 825 46 82 928 37 41 (300) **128**051 83 127 207 335 422 633 783 **129**046 179 330 81 99 515 668 90 705 896 910

130310 642 742 60 846 984 **131**022 315 503 37 48 706 23 844 962 **132**300 21 57 74 95 465 709 954 69 **133**078 205 378 412 505 639 929 93 **134**055 143 238 441 84 507 14 660 922 **135**061 86 99 197 366 91 492 530 610 77 **(3000)** 752 **136**027 60 120 57 64 431 600 63 751 802 41 (1000) 88 95 **137**032 160 (300) 85 207 368 434 670 706 15 898 915 60 **138**074 086 (1000) 210 300 34 83 726 **139**129 266 345 500 8 21 828 925 42

140050 73 116 353 521 (500) 609 803 939 **141**155 91 228 54 75 334 38 482 98 501 **(3000)** 45 (300) 48 792 **142**186 359 75 89 615 (500) 842 901 24 **143**251 93 449 67 75 508 620 78 922 **144**117 311 451 537 93 651 60 876 975 **(3000)** **145**213 455 510 61 98 659 707 43 840 44 956 89 **146**290 366 780 905 **147**086 604 969 **148**007 129 359 759 (300) 817 36 (500) 947 **149**123 294 655 775 914 **(10000)**

150212 56 370 617 **(3000)** 27 72 80 800 34 950 **151**032 283 91 885 968 **152**038 66 376 447 75 566 829 35 **153**140 226 402 36 712 18 37 83 807 25 58 944 (500) 82 **154**022 (300) 87 114 27 263 753 851 971 (500) 76 81 **155**105 7 29 32 85 349 414 34 (300) 514 620 737 807 948 69 75 **156**299 302 (500) 61 92 516 789 846 76 **157**101 47 547 74 702 99 **158**044 259 451 71 89 572 84 655 866 957 **159**046 85 133 488 629 94 761 68 820 84

160014 172 79 206 374 573 78 623 707 37 979 **(3000)** 84 97 **161**006 16 27 427 56 (500) 77 **(3000)** 80 88 730 967 **162**207 (300) 88 368 686 704 24 847 921 **163**204 84 423 33 62 521 77 (1000) **164**091 (1000) 160 210 436 47 85 96 866 989 **165**212 84 324 602 47 (1000) 59 781 **166**113 65 68 78 529 46 (300) 77 92 739 866 954 **167**037 70 124 26 260 303 42 (500) 549 912 42 **168**177 85 274 90 304 88 678 821 **169**215 58 **(3000)** 455 (300) 510 11 694 (1000) 759 859 928

170124 45 449 84 578 802 (1000) **171**051 58 236 305 70 76 474 594 603 15 95 (500) 841 **172**037 245 390 418 55 95 515 20 62 609 **173**162 98 604 50 902 **(3000)** **174**229 303 460 542 73 686 721 55 69 892 932 66 **175**014 46 (300) 100 211 97 316 528 84 961 70 **176**015 154 438 (500) 53 605 20 822 **177**225 338 578 79 629 47 90 836 62 81 **178**052 94 430 59 626 704 **179**024 76 323 (300) 647 61 79 716 945

180224 52 311 649 57 826 54 911 (300) 30 **181**027 41 161 89 417 60 533 662 98 724 77 96 807 949 **182**027 70 (500) 92 227 842 56 **183**026 (300) 233 329 32 46 424 47 558 862 **(3000)** 940 **184**166 452 66 686 737 **185**370 **186**110 383 470 594 **(3000)** 706 10 882 959 **187**046 78 235 306 18 537 **(15000)** 778 810 23 29 950 52 **188**040 75 428 (500) 620 766 (500) 846 49 (300) **189**369 478 759

190009 90 117 **(3000)** 215 23 374 434 628 **191**072 (300) 105 19 35 420 30 543 63 66 (1000) 637 67 730 874 980 85 **192**161 99 210 46 73 325 37 (1000) 528 72 644 933 **193**091 197 293 453 97 516 42 91 644 710 879 83 **194**066 208 19 48 322 560 74 615 963 **195**226 94 333 637 **(3000)** **196**126 88 423 555 **(50000)** 821 986 **197**293 445 47 **(3000)** 583 683 (500) 906 **198**051 97 128 85 254 502 82 90 647 66 69 970 **199**138 413 49 61 544 681 789 850 939

200025 45 415 613 764 **201**105 54 204 60 306 86 423 624 (300) 979 **202**012 110 96 254 95 99 308 462 91 574 701 15 45 **203**170 420 546 **204**051 68 **(3000)** 126 67 371 762 69 77 **205**064 84 182 217 (500) 36 50 605 843 **206**154 275 349 (500) 476 545 46 676 761 913 57 **207**081 118 225 (500) 87 311 21 90 477 548 51 90 675 704 61 (1000) 77 909 **208**226 390 702 810 904 **209**108 273 77 386 87 433 56 90 753 60 (300) 68 973

210079 214 20 53 55 65 87 370 482 645 63 951 **211**008 **(3000)** 46 51 130 82 87 410 49 658 827 977 **212**016 140 48 98 232 84 305 75 (1000) 93 (500) 516 97 673 853 **213**000 60 116 40 67 294 459 **(3000)** 683 769 815 54 922 86 **214**038 347 418 593 621 24 75 769 91 841 (300) 926 (300) **215**069 (300) 85 112 320 511 674 (500) 775 (500) 810 16 982 (500) **216**055 (300) 555 90 725 55 995 **217**007 37 440 55 78 99 585 710 937 **218**062 366 419 708 824 975 **219**217 28 (500) 358 588 678 702 29 804 8 993

220002 7 49 **(3000)** 81 162 240 98 341 510 21 25 (300) 28 78 853 (500) 83 915 **221**266 354 412 57 732 **222**021 151 243 93 353 99 425 78 522 635 97 706 89 852 **223**270 552 (300) 661 794 946 (500) 72 90 **224**022 172 207 11 388 491 670 (1000) **225**100 486 504 36

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 8. Mai 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

137 203 50 306 34 730 907 82 **1**121 232 391 (1000) 617 740 837 (300) 904 **2**104 55 329 30 422 51 55 734 860 **3**017 86 96 99 185 304 68 97 408 13 639 873 934 41 **4**108 352 606 705 898 **5**100 208 311 95 (300) 589 95 664 787 820 916 92 **6**225 385 480 538 (300) 61 65 (300) 94 659 (500) 67 741 860 938 57 **7**154 305 46 616 **(3000)** 831 930 **8**038 102 224 304 935 93 **9**003 8 81 (500) 524 648 737

10026 32 95 582 605 6 740 90 884 **11**040 54 129 350 88 97 575 726 57 820 **12**123 (500) 333 74 80 86 497 537 637 873 **13**172 201 47 82 388 516 751 880 **14**051 55 435 50 526 759 60 908 **15**209 11 48 75 551 700 866 905 **16**085 358 358 401 574 94 (300) 608 746 914 **17**102 79 (300) 208 25 26 620 806 **18**012 122 56 236 85 506 68 95 853 918 **19**037 166 253 56 324 64 428 36 77 635 63 922 63 80

20137 54 300 81 473 563 607 10 38 703 49 56 66 (1000) 72 **21**185 (500) 374 464 559 688 786 889 **22**101 43 209 77 91 517 788 833 946 83 **23**293 329 48 401 72 511 32 56 (500) 828 (300) 41 75 92 971 **(3000)** **24**065 86 168 221 336 572 608 50 776 864 983 **25**022 207 584 654 (1000) 795 826 941 (500) **26**030 268 324 56 402 549 95 96 927 70 **27**169 (300) 361 525 655 63 800 900 77 **28**099 544 50 624 819 **29**015 326

30569 **31**030 222 60 308 478 79 502 **32**116 42 244 304 53 55 453 507 9 30 88 829 **33**105 20 222 (1000) 94 (1000) 357 872 80 904 **34**230 320 427 639 740 74 883 929 **35**034 88 (500) 279 357 59 683 767 (1000) 927 (300) **36**190 (500) 404 586 703 11 39 82 85 953 (500) **37**026 313 448 (300) 63 516 665 814 44 **38**041 211 341 (1000) 49 647 **(3000)** 913 (300) 79 **39**093 161 459 549 903 90

40068 374 457 73 611 74 887 987 **41**064 (500) 154 286 340 (300) 43 532 805 53 902 77 **(3000)** **42**045 348 401 760 87 **43**089 270 98 313 455 61 97 **(3000)** 524 70 608 27 759 (300) 89 849 **44**024 27 43 (300) 158 301 432 48 56 67 538 72 **(3000)** 863 **45**003 49 202 57 **(3000)** 408 63 524 645 **46**025 203 353 522 41 787 870 **47**224 70 905 41 **48**217 **(3000)** 302 23 76 467 598 674 849 **49**172 302 6 8 78 603 730 34 89 92 825 45 979

50051 96 195 241 382 445 549 807 917 **51**146 86 232 **(10 000)** 364 425 570 673 895 907 **52**382 559 93 683 893 975 95 **53**064 (1000) 143 95 304 63 465 746 90 869 73 83 (300) 978 **54**020 172 304 78 82 501 56 57 781 931 **55**020 45 55 74 182 233 567 614 17 **56**521 707 66 815 94 **57**001 7 72 112 531 78 693 742 807 45 (1000) 94 **58**259 62 81 (300) 307 546 64 605 874 960 **59**054 77 97 310 54 95 669 734 37 41 959

60213 14 24 332 479 502 715 **61**183 263 432 508 (500) 608 39 48 66 726 78 891 944 **(3000)** **62**079 113 66 (500) 265 94 526 832 38 915 **63**033 47 **(3000)** 55 137 77 83 (1000) 459 629 821 36 936 42 **64**029 165 214 629 769 (300) 955 **65**006 82 129 255 356 836 **66**091 188 206 338 43 57 467 515 39 61 637 88 (500) 828 **67**070 236 76 402 (1000) 46 81 670 76 89 772 (1000) 947 92 **68**005 32 127 287 370 452 95 514 637 78 **69**054 142 400 48 57 553 611 (500) 894 935

70162 519 99 613 754 813 44 **71**071 115 32 36 (300) 202 311 468 76 (1000) 542 820 78 **72**279 378 419 600 94 751 83 800 965 (1000) **73**105 38 95 216 366 441 588 91 749 846 (1000) 87 904 98 **74**563 646 731 941 **75**215 37 86 310 53 442 504 779 853 986 **(3000)** **76**147 477 532 (500) 79 97 636 750 **77**039 **(15000)** 74 165 80 211 469 580 640 45 99 770 817 63 975 **78**026 56 69 87 102 **(3000)** 221 427 667 700 38 (300) **79**035 106 364 531 38 601 744 811 24

80007 318 69 469 517 48 627 42 (300) 889 937 **81**029 46 96 151 472 525 682 708 46 99 842 **82**045 109 **(3000)** 212 325 (500) 34 55 416 627 29 759 836 66 **83**211 370 552 735 **84**124 57 **(3000)** 289 319 491 678 736 815 23 43 **85**084 (300) 465 566 724 828 **86**080 189 93 322 43 (300) 84 85 437 82 507 13 (300) 933 81 91 **87**299 338 413 522 82 627 33 752 930 (500) 47 73 94 **(3000)** **88**164 286 458 98 551 655 92 817 **89**016 189 514 740 91 808 921

90020 90 113 362 424 758 **(3000)** 996 **91**047 157 (500) 368 401 85 544 **92**001 46 67 88 137 95 96 302 408 71 586 811 82 931 **93**118 300 57 (1000) 642 720 95 96 **94**068 83 (300) 195 444 531 619 (500) 756 862 989 **95**004 (1000) 26 85 (300) 163 65 298 383 455 577 855 961 63 **96**168 433 566 88 870 **97**041 **(15000)** 88 375 88 93 (500) 613 50 767 804 **98**017 81 (300) 111 26 204 22 80 737 893 960 76 **99**319 68 536 94 602 68 792 858 979

100491 527 (300) 51 708 62 874 942 **101**046 49 115 254 70 338 76 417 74 519 21 74 631 59 736 42 65 884 **102**063 409 756 88 823 (1000) 920 **103**136 (300) 280 (500) 93 343 528 39 88 644 701 7 74 985 **104**055 94 295 (300) 398 416 51 562 659 (1000) 757 78 **105**078 121 **(3000)** 86 220 28 365 572 669 **106**071 122 32 42 53 64 556 775 **107**168 549 732 **108**025 26 51 73 198 228 (500) 72 354 752 826 992 **109**151 (300) 228 99 336 42 67 (300) 78 80 421 87 593 96 855 929

110074 236 68 328 415 558 850 71 933 **111**042 89 229 335 (500) 490 576 613 707 26 936 87 **112**156 350 466 604 801 12 37 **113**104 415 50 548 658 711 807 **114**125 27 443 618 49 871 75 **115**193 265 466 542 645 58 923 **116**038 71 133 255 488 577 826 **(3000)** **117**114 (300) 54 266 90 333 91 418 72 714 989 91 **118**033 47 327 86 483 512 807 74 89 930 52 **119**004 30 79 83 763 873 86 924 31

120149 449 (1000) 670 729 854 78 **121**111 233 447 63 675 **(3000)** 924 26 30 (1000) **122**008 268 345 873 **123**249 904 48 **124**083 236 354 (500) 754 913 **125**011 147 255 309 (300) 728 60 811 **126**065 193 203 421 529 657 833 **127**251 67 **(3000)** 440 602 75 886 968 **128**031 45 228 79 354 73 92 432 520 606 26 44 81 892 944 **129**090 103 97 231 56 532 56 653 (300) 814

130127 90 (300) 201 526 606 957 **131**045 (300) 168 (1000) 232 711 913 33 **132**101 260 93 434 537 666 844 962 **133**304 (1000) 22 491 501 **134**061 66 79 (500) 156 (300) 82 243 330 40 43 74 421 52 (500) 55 531 836 (500) 940 **135**028 109 212 72 431 553 59 80 88 99 665 787 837 900 **136**087 96 139 46 446 549 616 27 **137**001 37 258 (300) 86 92 318 671 823 29 31 912 **138**828 912 99 **139**146 261 (500) 386 456 522 23 645 794 816

140020 89 217 21 63 568 602 767 **(3000)** **141**236 312 59 (300) 491 590 655 718 41 818 47 73 982 **142**437 66 94 672 734 807 983 **143**053 56 210 653 65 72 819 26 44 (300) **144**134 218 64 73 582 614 (300) 709 78 99 820 44 908 97 **145**029 64 122 570 641 703 80 **146**215 (500) 350 581 903 29 71 **147**129 331 33 460 749 920 **148**257 468 814 18 (300) 39 (300) 901 13 **149**191 267 315 99 680 709 **(3000)** 853 926

150319 30 34 (500) 598 640 728 833 971 **151**112 42 64 208 383 406 510 678 (300) 735 837 **152**094 108 231 474 88 **(3000)** 458 755 (500) 74 908 **153**042 169 232 326 64 623 82 784 905 93 **154**146 335 72 539 72 696 723 30 **155**149 94 754 67 70 829 41 933 **156**290 303 705 26 818 922 86 **157**180 465 731 43 88 **158**062 120 53 216 18 33 347 83 437 85 229 57 619 38 715 (300) 851 65 913 30 **159**121 873 949

160204 41 386 403 78 83 595 635 713 16 96 802 **161**013 40 290 428 803 96 912 25 61 **162**227 57 356 588 821 995 **163**573 (1000) 660 811 54 (500) 949 83 **164**020 (300) 110 74 348 455 582 803 956 **165**171 205 482 633 785 919 **166**095 98 121 419 585 962 **167**029 44 (500) 285 340 499 568 75 (1000) 715 94 815 925 28 **168**026 279 400 67 78 669 927 (300) **169**011 37 197 380 434 502 809 (1000) 45

170188 209 (1000) 407 628 986 (1000) **171**027 118 346 63 82 406 542 74 771 850 70 970 **172**049 96 129 279 90 379 488 534 96 604 5 40 (300) 764 802 10 22 70 930 45 88 **173**124 433 591 905 79 83 **174**002 96 150 56 248 407 522 32 (1000) 40 602 17 39 820 40 98 **175**167 304 448 (500) 560 688 708 841 931 55 **176**105 (300) 382 612 58 84 726 84 95 **177**052 202 12 317 44 69 450 510 53 88 612 48 957 67 **178**112 17 53 424 513 22 (300) 31 831 912 **179**360 98 **(3000)** 451 93 99 576 (1000) 623 59 898 (300) 969 88

180114 277 393 809 34 82 938 56 **181**046 64 116 379 429 537 96 754 925 48 (1000) **182**239 51 81 307 55 478 98 99 525 57 99 683 94 817 33 **183**132 258 76 348 66 420 532 40 689 897 **184**000 143 76 87 227 311 19 440 535 54 96 667 887 920 25 **185**028 58 323 457 (1000) 63 569 711 **186**177 81 87 197 218 367 95 414 67 642 64 **(3000)** 708 44 973 98 **187**081 (500) 207 37 70 **188**256 **(15000)** 433 77 515 69 705 69 **189**189 681 700 53 (500)

190001 221 310 477 **(15 000)** 988 **191**003 **(3000)** 70 354 463 538 696 771 81 895 933 70 71 74 **192**202 6 27 335 93 722 823 953 **193**270 78 401 21 62 649 62 829 **194**078 112 37 256 99 466 788 948 84 **195**010 29 209 **(3000)** 453 80 (1000) 642 62 91 **196**014 156 65 282 359 450 574 91 643 71 85 712 894 963 85 **197**110 431 594 620 752 844 **198**069 99 274 **(3000)** 318 735 942 (300) 50 96 **199**051 107 43 215 546 638 59 700 50 (300) 811 982

200094 130 85 376 406 87 522 605 58 744 980 85 **201**014 56 269 **(3000)** 321 34 413 47 536 694 885 904 **202**346 523 48 67 768 942 **(3000)** **203**117 234 315 505 (1000) 62 687 **204**025 121 41 311 95 499 636 99 **205**070 336 641 821 983 **206**013 190 (1000) 344 705 (300) 34 868 945 67 (300) **207**006 11 50 162 271 379 526 637 766 825 45 (300) **208**183 608 720 58 81 805 20 84 87 **209**013 622 31 49 (500) 716

210044 59 (1000) 211 366 512 49 647 716 64 817 (300) **211**128 74 95 234 398 (300) 597 647 **(3000)** 906 81 **212**009 113 16 54 300 1 55 556 798 833 45 (300) **213**120 75 212 340 (1000) 429 546 96 649 50 754 824 98 **214**011 204 52 96 481 712 26 87 829 940 **215**157 368 (300) 405 48 593 755 921 **216**043 61 267 389 (500) 91 674 704 89 **(3000)** **217**123 **(3000)** 43 228 328 (300) 439 569 760 **218**048 84 212 421 579 (500) 96 729 35 912 **219**013 267 482 (300) 565 603 56 775 844

220052 53 74 141 338 40 564 83 629 783 847 **221**057 **(3000)** 85 113 (500) 314 411 16 594 740 64 821 **222**122 66 207 87 340 546 613 758 938 48 53 91 **223**118 219 24 95 404 55 545 658 **224**170 318 552 88 (1000) 637 896 930 94 **225**047 133 327 460 555 78

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 3 à 30 000 Mk., 8 à 15 000 Mk., 20 à 10 000 Mk., 30 à 5000 Mk., 510 à 3000 Mk., 485 à 1000 Mk., 601 à 500 Mk.

Bekanntmachung.

Die Anträge auf nachträgliche Genehmigung der Zahlung von Schadensvergütungen bei Anlagen, welche nach § 11 des Naturalleistungsgesetzes von jeder Benutzung bei Truppenübungen ausgeschlossen bleiben sollen, haben sich nach einer Mittheilung des Königl. Kriegsministeriums vom 27. 2. 1900 Nr. 786 12. 99. B. 4 auffallend gemehrt. Die Schuld an dem unzuläſſigen Betreten derartiger Anlagen, insbesondere junger Schonungen ist in der Regel dem Umstande zugeschrieben worden, daß es sich bei den Anpflanzungen um Neuanlagen gehandelt habe, welche als solche nicht ohne Weiteres zu erkennen waren und die die Eigenthümer durch ausreichende Warnungszeichen kenntlich zu machen unterlassen haben. Erfahrungsmäßig werden dergleichen Ländereien aber auch häufig ohne Rücksicht auf die Warnungszeichen betreten, weil solche auch auf anderen bestellten, aber keineswegs besonders zu schonenden Ländereien in einem Umfange angebracht werden, daß bei einer Beachtung derselben die Truppenübungen außerhalb der Wege überhaupt nicht stattfinden könnten.

§ 11 Abs. 2 des Naturalleistungsgesetzes:

> Ausgeschlossen von jeder Benutzung bei Truppen-Uebungen bleiben Gebäude, Wirthschafts- und Hofräume, Gärten, Parkanlagen, Holzschonungen, Dünen-Anpflanzungen, Hopfengärten und Weinberge, sowie die Versuchsfelder land- und forstwirthschaftlicher Lehranstalten und Versuchsstationen.

Gegebenen Falls werden die Flurabschätzungs-Kommissionen in Erwägung nehmen, ob dem Eigenthümer des beschädigten Grundstücks ein Verschulden trifft, welches die Zurückweisung einer Entschädigungsforderung rechtfertigt.

Thorn, den 21. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Budenbesitzer, welche im Laufe des Sommers 1900 bei Festlichkeiten oder sonstigen Gelegenheiten im Ziegeleipark Verkaufsbuden aufzustellen beabsichtigen, werden ersucht, die hierzu Seitens der Institute, Vereinsvorsteher pp. erforderlichen Erlaubnißscheine zugleich mit dem Gesuch um Ertheilung der Genehmigung zur Aufstellung von Verkaufsbuden bei der Kämmereiforstkasse einzureichen. Im Falle, daß die Genehmigung zur Aufstellung einer Verkaufsbude ertheilt wird, ist der quittierte Erlaubnißschein an den städtischen Hilfsförster Herrn Neipert-Thorn III abzugeben, der hiernach die Plätze anweisen wird.

Thorn, den 17. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Hause des Klein-Kinder-Bewahr-Vereins Gartenstraße Nr. 22 (Eingang von der Schulstraße) ist eine

Zweig-Anstalt

der städtischen Volksbibliothek errichtet worden.

Die Ausgabe der Bücher wird dortselbst erfolgen jeden

jeden Dienstag und Freitag,
Abends von 5 bis 6 Uhr.

Die Abonnementsbedingungen sind dieselben wie für die Hauptbibliothek, deren Benutzung daneben freisteht.

Der Vierteljahrs-Beitrag beträgt 50 Pfennig. Der laufende Monat wird in das nächste Vierteljahr hineingerechnet.

Die Benutzung der Bibliothek wird insbesondere **Handwerkern und Arbeitern** empfohlen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch den von dem Herrn Dirigenten der Fortbildungsschule vorgelegten Bericht ist festgestellt, daß beim Besuch der Fortbildungsschule leider noch viele Verspätungen vorkommen, weil die Fortbildungsschüler aus den Werkstätten nicht rechtzeitig vor Beginn des Unterrichts entlassen werden.

Ich bitte die Handwerksmeister recht dringend und ergebenst, Anordnungen treffen zu wollen, daß dem gerügten Uebelstande für die Zukunft abgeholfen werde und die Fortbildungsschüler streng anzuweisen daß sie rechtzeitig zur Schule gehen.

Thorn, den 1 Mai 1900.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der gewerblichen Fortbildungsschule.

Feste Preise!

Kaufhaus M. S. Leiser

Feste Preise!

Altstädtischer Markt 34.

Seidenstoffe.

Pongé glattes Seidengewebe in sämmtlichen Farben Mtr. **1.30** M.
Taffet changeant, gross u. klein kariert Mtr **2.50** M.
Damassés, in schwarz u. farbig Mtr. **2.25** bis **5.00** M.

Kleiderstoffe.

Beige, reine Wolle die neuesten Farben Mtr. **75** Pf.
Schottische Stoffe, zu Blousen und Kinderkleider Mtr. **65** Pf.
Mohair, in schwarz u. allen Farben, seidenartig glänzend Mtr. **95** Pf.
Jaquard, Crêpe, reine Wolle Mtr. **85** Pf.
Covercoat, zu Costumes, breite rein wollene Qualität Mtr. **2.40** M.

Waschstoffe.

Elsasser Kattun, hellfarbig bedruckt Mtr. **28** Pf.
Rips Piqué hell und dunkelfarbig Mtr. **45** Pf. **60** Pf. **80** Pf.
Zephyr, deutsche und englische Fabrikate Mtr. **45** Pf. **70** Pf. **90** Pf.
Brokat, damastirter Stoff in hell u. dunkel Mtr. **60** Pf.
Organdy, in den neuesten Blumen- u. Fantasiemustern Mtr. **60** Pf.

Baumwollwaaren.

Hemdentuch, schwere, breite Waare Mtr. **20** Pf.
Linon zu Bettwäsche, bestes Fabrikat in 5/4 u. 8/4 Breite
Kariertes Bettzeug, schlesische, echte Waare Mtr. **28** Pf.
Kariertes Bettzeug, schwere leinene Qualität Mtr. **42** Pf.
Damast u. Demité zu Negligé-Wäsche Mtr. **45** Pf.
Fertige Bettbezüge in weiss und bunt in jeder Preislage vorräthig.

Wäsche.

Damen-Taghemden, Priesenform aus Hemdentuch mit Zwirnspitze Stk. **75** Pf.
Damen-Taghemden Schulterschluss aus Prima Dowlas Stk. **1.10** Mk.
Damen-Nachtjacken aus gemusterten Satin mit Spitze Stk. **95** Pf.
Damen-Unterröcke aus Madapolame mit Stickerei Stk. **95** Pf.
Herren-Oberhemden, aus Madapolame mit leinenem Einsatz Stk. **2.80** M.
Herren-Taghemden aus Dowlas u. Leinen v. **1** M. an
Mädchen- u. Knabenhemden aus den verschiedensten Stoffen, für jedes Alter.

Damen-Unterröcke.

Eleganter Mohair Rock mit Volant Stk. **1.25** M.
Bester Moiré Rock alle Farben mit Volant Stk. **3.00** M.
Seidene Röcke, das Eleganteste in den modernsten Farben
Anstands-Röcke, in weiss Linon und gestreiftem Sommer-Flanell.

Damen-Blousenhemden.

Blousen, aus gutem, waschechtem Elsasser Madapolame Stk. **95** Pf.
Blousenhemden aus kariertem oder gestreiftem Percal Stk. **1.50** M.
Blousenhemden aus gewebten Zephyr in den schönsten Karos Stk **3.00** M.
Blousenhemden aus glattem Battist mit Fältchen abgenäht Stk. **2.90** M.

Sonnenschirme.

Sonnenschirme in den entzückendsten Kattun-Mustern Stk. **1.30** M.
Sonnenschirme, Entoucas schwarz gestreift, Halbseide Stk. **1.35** M.
Sonnenschirme weiss mit breiter Spitze Stk. **2.50** M.
Sonnenschirme in farbiger Seide bis zu den hochfeinsten Arten.

Corsets.

Ich führe nur gutsitz. Corsets nach Wiener Formen gefertigt.
Corsets, aus gutem Crêpestoff Stk. **50** Pf.
Corsets, aus Vigogne in 2 Farben Stk. **95** Pf.
Corsets, aus jaspirtem Drell mit guten Stahlstäben Stk. **1.35** M.
Corsets, in den elegantesten Ausführungen bis zu **8.00** M.

Damen-Schleifen.

Vorsteck-Schleifen 2mal mit Atlasband garnirt Stk. **25** Pf.
Vorsteck-Schleifen aus reiner Seide mit Ziehbändchen Stk. **50** Pf.
Lavalliers zum Selbstbinden aus reinseidenen Stoffen.
Herren-Cravatten, darin das grösste Lager in den einfachsten bis elegantesten Arten bei sehr billigen Preisen.
Glacé-Handschuhe, Zwirn- oder Seidene-Handschuhe in jeder Preislage
Strümpfe, für Damen, Herren und Kinder in Macco und alle anderen Gewebe.
Schürzen, für Damen und Kinder in den schönsten Ausführungen.
Tricotagen, Sport und Macco, grösste Auswahl.
Knaben Sweates, von **1.25** M. beginnend.
Damen-Gürtel u. Schlösser, hervorragende Ausführungen.

Abtheilung: Damen u. Mädchen Confection

der schon vorgerückten Saison wegen offerire ich speciell **Damen-Jaquets und Kragen,** nur diesjährige neueste Form zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abtheilung für Herren- und Knaben-Garderobe

Herren Sommer-Paletots, in den einfachsten bis besten Arten auf Seide gefüttert.
Herren Jaquette-Anzüge, aus ganz besonders haltbaren, wollenen Stoffen von **11** Mk. bis **35** Mk.
Knaben Stoff-Anzüge, für jedes Alter passend in den kleidsamsten Façons zu selten billigen Preisen.
Knaben Wäsche-Anzüge u. Wasch-Blousen, von **50** Pf beginnend bis zu den apartesten Ausführungen.

Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maass

wird unter Leitung eines bewährten Zuschneiders und den besten Arbeitskräften schnellstens und sauber ausgeführt.

Gardinen, Teppiche, Vorleger, Tischdecken u. Läuferstoffe.

Grösstes Lager bester Bettfedern und Daunen.

Eröffnungs-Anzeige.

Augusta-Bazar, Thorn. (Schützenhaus.)

Kleiderstoffe Lager Seidenstoffe.

Atelier

für Anfertigung moderner Costüme.

Die Eröffnung meiner Geschäftsräume zeige ergebenst an und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen der kaufenden Damen.

Hochachtungsvoll

J. Strohmenger.

Gesetzlich geschützt unter No. 36223 des Reichs Patent Amtes

No. 18 J. Borg

Gesetzlich geschützt unter No. 36223 des Reichs-Patent-Amtes

Den Herren Qualitätsrauchern empfehle ich meine anerkannt aus vorzüglichen aromatischen Tabaken hergestellte Cigarette

No. 18

J. Borg.

Meine Cigarette trägt den obigen Stempel in blauer Farbe. Cigaretten, welche als Stempel **nur die Nr. 18** oder unter den Nummer **einen andern Namen** tragen, sind **nicht mein Fabrikat.**
Die Cigarette ist in hiesigen und auswärtigen Cigarren-Geschäften erhältlich.

Cigarettenfabrik „Stambul"

J. Borg, Danzig.

Telephon Nr. 665. **Telephon Nr. 665.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.